

Wie die Grille entstand

1978/79 hat der Verkehrsverein unter der Leitung von Frau Engelbrecht beschlossen, eine Grilleveranstaltung einzurichten, um das Angebot für die Gäste zu erweitern. Sie nannten die Veranstaltung „Grille“.

Von einem Arbeitskollegen erfuhr ich, dass auf einem Bauernhof bei Ilienwuth eine Heuharke steht, die nicht mehr gebraucht wird. Mein Kollege, Herr Broeckx aus Hülsing hatte einen PKW mit Anhänger, so dass ich zusammen mit ihm und Herrn Würdemann die Heuharke dort abgeholt habe.

1979/80 erfolgte der Umbau der Heuharke zu einem Grill größeren Ausmaßes bei Knese, Auf dem Büttel 13. Beim Umbau haben mir Herr Würdemann, Herr Poley, Herr Peuß, Herr Vergin und Herr Wawrzceck und Holger Dahl geholfen. Nach Fertigstellung hat Herr Jens Follstich den Grill mit der ganzen Mannschaft und dem dazugehörigen Material mit dem Trecker an die bereits im sogenannten Kurgarten erstellte kleine Bude (Unterstand) gebracht.

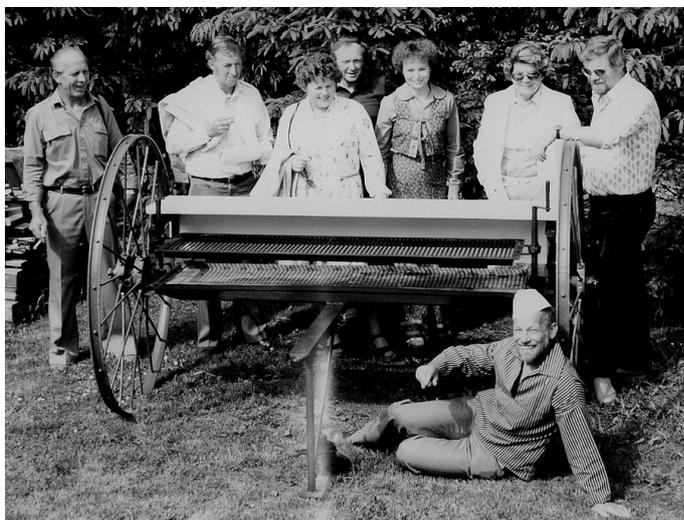
Wir hatten einen abschließbaren Raum mit herunterzulassender Klappe als Theke gebaut und einen Lagerraum. Dabei hat dann auch Herr Karl Lips geholfen.

Der erste Einsatz erfolgte im Jahr 1980 am Deich und im heutigen Kurgarten.

Die Beschriftung „Grille“ wurde von einem Sommergast bei Knese, Herrn Mohrmann, vorgenommen.

Ab 1980 bis ca. 1985/86 spielte Gerald Nipp, der damals 11 bis 17 Jahre alt war und Sommergast bei Knese, zusammen mit Oma Knese zur Unterhaltung der Gäste Lieder zum Mitsingen auf seinem Akkordeon und Klaus Brandt sammelte für ihn mit dem Hut ein Taschengeld, was der Schüler gut gebrauchen konnte.

Karl und Hanna Lips kümmerten sich um den Einkauf und Hanna hat jeweils für mittwochs sehr wohlschmeckende und begehrte sogenannte „Rattenschwänze“ (Gehacktes am Stiel) selbst hergestellt.



Die Mannschaft in den Anfängen der „Grille“ waren: Fanny und Rosi Peuß, Karl-Heinz und Rosemarie Poley, Helmut und Astrid Wawrzceck, Karl und Hanna Lips, Hans Vergin und Frau, Karl-Heinz und Silla Knese, Holger und Viola Dahl, Gebhardt Schlüter, Klaus und Ingrid Brandt und Fred Würdemann.

Text: Karl Heinz Knese

Foto: Archiv Verkehrsverein